

Die Woche

in der

www.dompfarre.info



Besonders gestaltete Gottesdienste

30. Sonntag im Jahreskreis

28

Rabbuni, ich möchte wieder sehen können
L1: Jer 31,7-9
L2: Hebr 5,1-6
Ev: Mk 10,46-52
9.00 Pfarrmesse

9.00 **Kindermesse** (Unterkirche)
10.15 **Hochamt** mit Domkapitular Schipka; Musik: Franz Schubert (1797-1828): Messe in G-Dur *

Montag Sel. Maria Restituta Kafka (Ordensfrau, Märtyrin)

29

19.00 **Gedächtnisabend anlässlich des 20. Jahrestages der Seligsprechung von Sr. Maria Restituta Kafka** (nähere

Informationen s. Rückseite)
19.00 Die **hl. Messe** wird in der Eligiuskapelle gefeiert.

Dienstag

30

17.00 **Feierliche Rosenkranzandacht – Segnung und Verteilung der Marienrosen** mit

Domdekan Prokschi (nähere Informationen siehe Rückseite)

Mittwoch Hl. Wolfgang (Bischof von Regensburg)

31

Donnerstag | Allerheiligen, Zweites Patrozinium der Domkirche

1

9.00 **Pfarrmesse**
10.15 **Pontifikalamt** mit Kardinal Schönborn; Musik: Franz Liszt (1811-1886): Ungarische Krönungsmesse *

16.30 **Pontifikalvesper zum Hochfest Allerheiligen** mit Kardinal Schönborn; Musik: Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791): *Vesperae solennes de Dominica* *

Freitag | Allerseelen

Es gilt die Gottesdienstordnung vom Werktag.

2

17.00 **Totengedenken der Dompfarre, Andacht für Verstorbene, Gräbergang im Dom** mit Dompfarrer Faber
ca. 17.45
Die **Pummerin** läutet im Gedenken an unsere Verstorbenen sowie für alle Opfer von Verbrechen, Krieg und Terror.

18.00 **Pontifikalrequiem für alle Verstorbenen** mit Kardinal Schönborn; Musik: Michael Haydn (1737-1806): *Requiem in c-moll* *

19.00 Die **hl. Messe** wird in der Eligiuskapelle gefeiert.

Samstag Hl. Hubert (Bischof); Hl. Pirmin (Abtbischof); Hl. Martin von Porres (Ordensmann)

3

12.00 Die **hl. Messe** wird musikalisch mitgestaltet vom Flötenensemble „Flutastic“.

31. Sonntag im Jahreskreis

4

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben; du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst
L1: Dtn 6,2-6
L2: Hebr 7,23-28
Ev: Mk 12,28b-34

9.00 **Pfarrmesse**
9.00 **Kindermesse** (Unterkirche)
10.15 **Hochamt** mit Kardinal Schönborn; Musik: Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791): *Ursulinenmesse* *

Regelmäßige Gottesdienste

an Sonn- und Feiertagen

7.30 Hl. Messe
9.00 Pfarrmesse
9.00 Kindermesse (falls angegeben · in der Unterkirche)
10.15 Hochamt
11.00 Hl. Messe (lateinisch · in der Unterkirche)
12.00 Hl. Messe
17.00 Vesper
18.00 Hl. Messe
19.15 Hl. Messe (Studentenmesse)
21.00 Hl. Messe

an Werktagen

6.30 Hl. Messe
am Maria Pócs-Altar
7.15 **Kapitelmesse**
mit integrierten Laudes
8.00 Hl. Messe
am Maria Pócs-Altar
12.00 Hl. Messe
17.00 **Andacht** · im Oktober Mo-Fr am Wiener Neustädter Altar, am Sa in der Kreuzkapelle
18.00 Hl. Messe (Sa: Vorabendmesse)
19.00 Hl. Messe (Sa: englisch)

Beichte und Aussprache täglich

7.00-21.45 Uhr

» Es gibt ein Sterben dem Tod entgegen und ein Sterben ins Leben hinein. «

Martin Schleske

Gedanken zum Sterben und „Heimkommen“ • Michael Cencig im Gespräch mit Ines Pfundner

? Das Bild des „Heimkommens“ wird gerne verwendet, um zu erklären, wo der Verstorbene hin ist. Ist das eine Vorstellung, die aus Ihrer Sicht hilfreich ist?

! Ich persönlich habe mit diesem Begriff des „Heimkommens“ früher weniger anfangen können – bis ich drei Brüder begleitet habe, deren Vater gestor-

ben ist. Diese drei Kinder haben die Frage gestellt: „Hätte nicht eigentlich die Oma vor dem Papa sterben sollen?“ Die drei Kinder waren zornig. Als wir dann geredet haben, ist dieses „Heimkommen“ zur Sprache gekommen. Ihre Oma ist auf diesen „Vorwurf“ der Enkelsöhne eingegangen und hat erklärt, dass jeder Mensch beim „lieben Gott“ eine Wohnung hätte. Sie hat den Kindern gesagt: „Meine Wohnung ist noch nicht fertig. Ich kann dort noch nicht einziehen. Ihr könnt auch noch nicht einziehen, weil auch eure Wohnung noch eine komplette Baustelle ist. Papas Wohnung hingegen ist fertig.“

Ich habe das großartig gefunden, weil die Kinder in einem Alter waren, in dem sie mit dieser Vorstellung etwas anfangen konnten. Seither ist das Bild des „Heimkommens“ auch für mich ein Schönes, weil es auch etwas damit zu tun haben kann, dass man daheim geborgen ist, dass man dort gut aufgehoben ist, dass dort alle Bedürfnisse gestillt werden. Bei Kindern ist das noch einmal wichtiger als bei Erwachsenen. Kinder wollen meist alles ganz genau wissen – auch bei der Verabschiedung eines toten Menschen: Sie wollen wissen, wie es im Sarg aussieht; ob es dort einen Polster gibt, ob der tote Mensch zugedeckt ist. Wenn Kinder von ihren Himmelsvorstellungen erzählen, erzählen sie – je nach Entwicklungsstufe – meist, was der Verstorbene dort zu essen bekommt und wie es dort aussieht: „Er liegt in einem Liegestuhl und der liebe Gott bringt ihm dann sein Lieblingsessen - Rahm-fisolen“, hat ein Mädchen einmal gesagt.

Ausschnitte aus dem Buch „Ich muss meinen Weg gehen... – Lebensgeschichten aus der Sendung FeierAbend“ • Gerhard Klein, Barbara Krenn (Hg.) • © 2013 by styria premium



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für November

Im Dienst des Friedens:

Dass die Sprache des Herzens und der Dialog stets Vorrang haben vor Waffengewalt.

DER ROSENKRANZMONAT OKTOBER

Rosenkranzandachten am Wiener Neustädter Altar

diese Woche Mo bis Mi | 17.00 Uhr

Feierliche Rosenkranzandacht mit Chorgestaltung und Predigt Segnung und Verteilung der Marienrosen

am Dienstag, 30. Oktober | 17.00 Uhr
mit Domdekan Rudolf Prokschi

GESCHWISTERLICHKEIT · Gedächtnisabend für Sr. M. Restituta Kafka Montag, 29. Oktober | 19.00 Uhr

Wir feiern gemeinsam ein Fest für Sr. Restituta und die mit ihr am 29. Oktober 1942 zum Tode verurteilten kommunistischen Widerstandskämpfer_innen.

Wir gedenken der vielen, die unter Einsatz ihres ganzen Seins dem Unrecht entgegentraten. Wir wollen ein Zeichen der Solidarität mit allen heute Verfolgten setzen, die aus politischer Unterdrückung und Elend flüchten.

Mit: Kammerschauspielerin Elisabeth Orth, Mayas Alkhatib, Gregor Mikl, Maren Rahmann, Harald Mally, Roswitha Oberfeld und Dompfarrer Toni Faber.

Veranstalter: Franziskaner_innen von der christlichen Liebe, österreichische Kommunist_innen und Fokolar-Bewegung



BUCHPRÄSENTATION im Dom: LISA HUBER „STEINE – Vergegenwärtigung der Schluss-Steine; ein Kunstprojekt im Stephansdom“ am Dienstag, 30. Oktober | 20.00 Uhr

Die Kärntner Künstlerin Lisa Huber hat in diesem Frühjahr die Schlusssteine des Domes in einer zeitgenössischen Interpretation vergrößert. Das an diesem Abend vorgestellte Buch bietet Informationen und Fotos rund um dieses Projekt. Es spricht Dompfarrer Toni Faber.

DIE DOMPFARRE ST. STEPHAN LÄDT EIN

- sonntags ab 10.00 Uhr **PFARRCAFÉ**
- montags 14.00-16.00 Uhr **MONTAGS-SPAZIERGANG** Treffpunkt vor dem Curhaus
- dienstags 10.00-11.30 Uhr **TÄNZE AUS ALLER WELT**
- Dienstag, 30. Oktober 15.00 Uhr **SENIORENCLUB** Hl. Messe für alle Verstorbenen des Seniorenclubs mit Domkurat Timothy McDonnell (Curhauskapelle)
- mittwochs 17.45 Uhr **GEBETSRUNDE der charismatischen Erneuerung** in der Curhauskapelle
- donnerstags 8.45 Uhr **BIBELGESPRÄCHSRUNDE**
- Sonntag, 4. November 15.30 Uhr **KLINGENDES GEBET** (Barbarakapelle)

W. A. MOZART: REQUIEM in d-moll* Solisten, Wiener Domchor und Wiener Domorchester

• Samstag, 3. November | 20.30 Uhr

• Karten zu €55, € 45, € 30 und € 15
Kartenverkauf an der Abendkassa, im Dom-Shop (9.00 - 18.00 Uhr), bei tickets@kunstkultur.com und unter (01) 581 86 40